Kultuk, Darasun, Tacz., Journ. f. Ornith. 1873, p. 110. — Dyb., Journ. f. Ornith. 1868, p. 339. — Am Ochotskischen Meere, Middendorff, l. c., p. 237. — Südsibirien, Radde, l. c., p. 374. — Im Winter in China südlich bis Amoy, Sw., Proz. Zool. Soc. 1871, p. 419. — In Japan nicht selten, Bl. und Pr., Ibis 1878, p. 215.

65. *Mergus merganser* L.

Ein Paar im vollen Hochzeitskleide, erlegt am 14. März 1880.

Kultuk, Darasun, Tacz., Journ. f. Ornith. 1873, p. 110. — Stanowoi-Gebirge, Middendorff, l. c., p. 238. — Jakutsk, Radde, l. c., p. 378. — Im Amurland nicht selten, v. Schrenck, l. c., p. 485. — Japan, Fauna jap., p. 129, Bl. und Pr., Ibis 1878, p. 215. — China, südlich bis Amoy, Sw., Proz. Zool. Soc. 1871, p. 416.

+66. *Mergellus albellus* L.

Zwei Männchen vom 14. und 15. März, ein Weibchen vom 17. März 1880.

Darasun, Kultuk, Tacz., Journ. f. Ornith. 1873, p. 111. — Middendorff, l. c., p. 238. — Durch ganz Sibirien, Radde, l. c., p. 379. — Jesso, Yokohama, Bl. und Pr., Ibis 1878, p. 215. — Nordchina, Sw., Proz. Zool. Soc. 1871, p. 416.

Hamburg, den 18. Dezember 1880.

Beschreibung yucatanischer Eier.

Von **A. Nehrkorn.**

Es sind mir in letzterer Zeit mehrere Eiersendungen aus Central- und Südamerika zugegangen, die des Interessanten und Neuen so viel enthalten, dass es wohl keiner Rechtfertigung bedarf, wenn ich mir erlaube, in diesen Blättern einige Eierbeschreibungen zu geben, von denen ich annehmen kann, dass sie bisher noch nicht veröffentlicht wurden. Zunächst will ich mit den mir aus Yucatan zugegangenen Eiern beginnen.

Die zu diesen Eiern mitgesandten Vögel haben die Herren Oberamtmann Heine in Halberstadt und Professor Cabanis

in Berlin bereitwilligst bestimmt, wofür ich denselben meinen verbindlichsten Dank sage.

No. 1. *Chordeiles texensis* Lawr. — *Chordediles sapiti* Bp.

Maasse zweier Eier: 27 und 20 und 28 und 21 mm. Die Färbung ist nahezu dieselbe, wie bei den bekannten Eiern von *Chardeiles popetue* Baird Nordamerikas. Im Allgemeinen sind die ersteren heller und gleichen daher mehr den jedoch bedeutend grösseren Eiern von *Ch. Henryi* Cass. Californiens.

No. 2. *Hirundo melanogastra* Sws.

Petrochelidon Swainsoni Scl.

Durchschnittsmaasse: 20 und 15 mm.

Die Eier gleichen vollkommen denen unserer *H. rustica* und *H. lunifrons* Nordamerikas.

No. 3. *Momotus superciliaris* Gray.

Eumomota superciliaris Sclat.

Prionites yucatanensis Bp.

Die Eier dieses wahrhaft prächtigen Vogels, dessen beide mittelsten meerblauen Schwanzfedern einen lang vorragenden schwarzen Schaft mit ebenso langer, breit spatelförmiger meerblauer Aussenfahne besitzen, deren Endhälfte schwarz ist, sind weiss, stark glänzend und fast sphärisch, wie alle mir bekannten Momotiden-Eier. Sie messen 27—28 und 22—23 mm.

No. 4. *Troglodytes brunneicollis* Sclater.

Die Eier dieses dem *Tr. aëdon* Nordamerikas nahe verwandten Zaunkönigs weichen von denen des letzteren unwesentlich ab, wenigstens habe ich von diesen schon die verschiedensten Varietäten gesehen, wonach man wohl von einzelnen Exemplaren nicht auf eine bestimmte Färbungsregel schliessen darf. Unter der Sendung gingen mir auch drei dem *Troglod. brunneicollis* zugeschriebene Eier zu, die zweifellos einem anderen Vogel angehören müssen, obgleich sie in einem Zaunkönigneste gefunden sein sollen.

No. 5. *Mimus gracilis* Cab.

Maasse zweier Eier: 24—25 und 18—19 mm. Färbung den Eiern von *M. polyglottis* sehr ähnlich: matt blaugrüner bis blaugrauer Grund mit hellbraunen, dunkelbraunen und violetten grossen und kleinen Flecken, die über die ganzen Eier vertheilt sind, jedoch am stumpfen Ende einen unregelmässigen Kranz bilden.

No. 6. *Thamnophilus affinis* Cab. und Heine.

Maasse zweier Eier: 24 und 18 mm. Die Grundfarbe ist gelblich weiss. Ueber das ganze Ei sind weinröthliche bis braunrothe kleine langgezogene Fleckchen vertheilt, untermischt mit zahllosen gleichfarbigen Haarlinien und Strichen. Die Eier gleichen fast denjenigen von *Th. doliatus* V. Südamerikas.

No. 7. *Pitangus luteiventris* Sclater.

Myiadynastes luteiventris Bp.

Maasse 24—26 und 20 mm, mithin ziemlich dickbauchig. Die Grundfarbe ist schmutzig gelbweiss. Die über das ganze Ei vertheilten länglichen (nicht runden) bläulichen Unter- und dunkelbraunen Oberflecken stehen am stumpfen Ende etwas gedrängter, ohne jedoch einen Kranz zu bilden. Die Eier haben grosse Aehnlichkeit mit denen der *Hypsipetes madagascariensis*, nur dass deren Flecke rundlich sind, wie bei allen mir bekannten charakteristischen *Myiarchus*-Eiern.

No. 8. *Megarhynchus mexicanus* Heine.

Maasse 32 und 22 mm. Langgestreckt.

Grundfarbe weissgelb; violette kleine Schalenflecke und mattbraune, ebensolche Oberflecken, die über das ganze Ei regelmässig vertheilt sind.

No. 9. *Tityra aglaiae* Gray.

Hadrostomus aglaiae Cab.

Maasse 23—26 und $16\frac{1}{2}$—$17\frac{1}{2}$ mm.

Die Eier gehören zu den eigenthümlichst gefärbten, welche mir bis jetzt vorkamen. Ihre Grundfarbe ist bei einigen Exemplaren grauweiss, bei anderen chocoladenfarben, bei wieder anderen braungelb; die Fleckung ist jedoch bei allen eine ziemlich gleichmässige. Der Grundfarbe entsprechende dunkele Haarstriche und Schnörkel, die am stumpfen Ende einen Kranz bilden. Soll ich zwischen bekannten Eiern einen Vergleich anstellen, so könnte nur bei *Pachycephala pectoralis* V. aus Australien eine entfernte Aehnlichkeit gefunden werden.

No. 10. *Icteria Sallaei.*

Granatellus Sallaei Sclater.

Obgleich mir die Vögel zu diesen Eiern mitgesandt wurden, so glaube ich dennoch annehmen zu müssen, dass eine Verwechselung vorliegt, indem dieselben den früher aus Guatemala erhaltenen von *Vireosylvia olivacea* Bp. vollständig gleichen. Es

ist jedoch immerhin möglich, dass von Systematikern generisch getrennte Vögel trotz alledem ähnliche Eier legen können.

Maasse 21—22 und 14½—15½ mm.

Farbe reinweiss mit ganz kleinen schwarzbraunen einzelnen Flecken, die am stumpfen Ende etwas gedrängter stehen.

No. 11. *Cyanocorax luxuosus* Less.

Maasse 28½—30 und 21—21½ mm.

Grundfarbe grauweiss bis bläulichweiss. Fleckung theilweise verwischt violettgrau bis graugelb, theilweise graubräunlich. Die Eier ähneln sehr denen des *Cyanocorax cyanocapillus* Cab.

No. 12. *Psilorhinus mexicanus* Rüpp.

Maasse 35—37 und 25—26 mm.

Grundfarbe grau, über die ganzen Eier eine etwas dunklere verwischte Fleckung verbreitet wie bei unseren Elstereiern.

No. 13. *Cyanocitta yucatanica* Dubois.

Die Eier dieses seltenen Vogels sind erythritisch wie diejenigen von *Cyanoleuca molanocyanea* Cab. und *Corvus capensis* Licht., haben mithin eine prachtvolle Färbung.

Maasse 28—32 und 22—23 mm.

Die Grundfarbe ist milchchocoladen bis mennigbraun mit allen Uebergängen. Die Schalenflecken sind violett, gross und abgerundet, die Oberflecken, die gleichmässig über die ganzen Eier vertheilt sind, nur am stumpfen Ende etwas gedrängter stehen, sind hell- und dunkelbraun, theils langgezogen, theils scharf begrenzt.

No. 14. *Pendulinus Wagleri* Sclater.

Maasse 22—26 und 16—16½ mm.

Die Färbung ähnelt der der Eier von *Icterus baltimore.* Auf graubläulichem bis braungrauem Grunde stehen schwarzbraune und violette dicke und feine Haarlinien und Schnörkel.

No. 15. *Molothrus aeneus* Wagl.

Die vielen Eier, welche ich erhielt, sind alle einfarbig blauweiss, wie einzelne Exemplare des südamerikanischen *bonariensis* Gr., *sericeus* Burm. und messen 23—24 und 18½—20 mm, sind mithin ziemlich rund und haben starken Glanz.

No. 16. *Saltator atriceps* Gr.

Die Eier aller mir bekannten Saltatores sind in der Färbung — blaugrün mit schwarzen Haarstrichen um das dicke Ende herum — gleich und unterscheiden sich nur in der Grösse. Die

der vorstehenden Species angehörenden sind sehr gross und messen 31—32 und 20—21 mm.

No. 17. *Euphonia hirundinacea* Bp.

Maasse 17—$17^{1}/_{2}$ und 13—$13^{1}/_{2}$ mm.

Einfarbig blaugrün mit starkem Glanze.

No. 18. *Goniaphea parellina* Licht.

Cyanocompsa parellina Cab.

Maasse 23 und 17 mm.

Farbe reinweiss mit starkem Glanze.

Obgleich ich keinen Grund habe, die richtige Bestimmung dieser Eier anzuzweifeln, so sagt mir doch mein oologisches Verständniss, dass die Eier dieses Vogels anders aussehen müssten.

No. 19. *Centurus albifrons* Sws.

Maasse 25 und $19^{1}/_{2}$ mm.

Farbe reinweiss, stark glänzend.

No. 20. *Geococcyx affinis* Hartl.

Maasse 37 und 27 mm.

Farbe ursprünglich weiss; scheinbar durch das Nestmaterial gelblichgrau gewölkt, daher ohne Glanz.

No. 21. *Peristera albifrons* Gr.

Maasse 32 und 22 mm.

No. 22. *Odontophorus lineolatus* Gr.

Odontophorus thoracicus Sclater.

Maasse 31 und 25 mm.

Gelbe Wolken sind über die sonst weissen Eier vertheilt.

No. 23. *Ortyx nigrogularis* Gould.

Maasse 30 und 23 mm.

Farbe gelbweiss mit bräunlichen Wolken.

No. 24. *Tinamus Sallaei* Scl.

Maasse 46—47 und 37—38 mm.

Färbung hell und dunkelmilchchocoladen mit starkem Glanze.
